

Giesskannenprinzip

Immer dann, wenn es in einer politischen Diskussion um Staatsbeiträge oder Gebühren geht, kommt der «abgegriffene» Ausdruck Giesskannenprinzip auf den Tisch, so auch geschehen an der letzten Landtagssitzung bei der Diskussion um die Gebührenfestlegung für Reisepass und ID.

Ja es ist so, in Zukunft wird auch ein gut situierter Mensch den Pass oder die ID zu einem moderaten Preis bekommen – alle gleich, ob arm, ob reich. Für mich persönlich ist das so völlig ok, und zwar deshalb, weil ich diesbezüglich offenbar eine andere Sichtweise habe als gewisse Politiker in Vaduz.

In Liechtenstein kommen wir jahraus, jahrein in den Genuss eines sehr abwechslungsreichen gesellschaftlichen Lebens: Operette, Konzerte, Theater, Sportanlässe, div. kulturelle Veranstaltungen usw. Liebe Leserinnen und Leser, wissen Sie, warum dies alles möglich ist? Genau darum, weil die gut situierten Menschen im Land immer wieder sehr grosszügig all die

oben erwähnten Veranstaltungen unterstützen, ja erst möglich machen. Nicht nur das, sie sind es auch, welche die caritativen Organisationen tatkräftig unterstützen. Sie sind es auch, welche dank ihres guten Einkommens in die AHV-Kasse grössere Summen an Solidaritätsbeiträgen entrichten.

Das gesellschaftliche Leben im Land würde darniederliegen, wenn die Grosszügigkeit dieser Leute nicht gegeben wäre. Sie lassen die breite Bevölkerung an ihrer angenehmen Situation teilhaben. Gönnen wir ihnen die günstige ID – freuen wir uns darüber und bedanken uns von ganzem Herzen für diese Grosszügigkeit.

Anton Eberle
Palduinstrasse 73, Balzers